

Biografie

Die in Baden-Baden geborene Sopranistin Diana Fischer studierte an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Sylvia Greenberg. Nach dem Konzertdiplom und dem Besuch der Bayerischen Theaterakademie vervollständigte sie ihre Ausbildung mit Meisterkursen bei Edith Mathis, Barbara Bonney und Helen Donath.

Ihr künstlerisches Schaffen wurde ausgezeichnet durch Stipendien der Landesstiftung Villa Musica in Mainz, der Brahmsgesellschaft Baden-Baden, des Richard Wagner Verbands München, der Carl-Michael-Ziehrer-Stiftung Wien, mit dem Rotary Stipendium Wels sowie mit Preisen des internationalen Rheinsberg-Wettbewerbs Berlin und einer Förderung durch die Junge-Musiker-Stiftung Bayreuth.

Gastspiele führten sie zu den Opernfestspielen Bad Hersfeld, den Landestheatern Linz und Eisenach sowie dem Staatstheater am Gärtnerplatz. Im Jahr 2010 debütierte sie bei den Händelfestspielen in Halle und im Festspielhaus Baden-Baden.

Nach fünf Jahren als Solistin beim Freien Landestheater Bayern, in denen sie u.a. als Blonde (Entführung), Marie (Zar und Zimmermann), Frau Fluth (Lustige Weiber) und Kurfürstin (Vogelhändler) auf der Bühne stand, wurde Diana Fischer vom Chor des Bayerischen Rundfunks engagiert. Mit diesem preisgekrönten Solistenensemble erhielt sie neben dem ECHO Klassik für das Ensemble des Jahres den Bayerischen Staatspreis für Musik, einen Grammy und zahlreiche weitere Preise für CD-Aufnahmen.

Darüber hinaus bleibt sie dem Konzertfach als Solistin verbunden und ist bei zahlreichen Festivals zu hören, darunter die ION (Internationale Orgelwoche Nürnberg), die Herbstlichen Musiktage Bad Urach, die Mendelssohn-Festtage Leipzig, im Bamberger Dom, bei der Ulmer Münstermusik und mit dem Münchner Rundfunkorchester. Seit 2018 repräsentiert sie den Bayerischen Rundfunk im Soloquartett der Funkhaussolisten.